

# Smiley belohnt vernünftige Fahrer

Stadtratsmitglied Bernd Kleeberg spendiert zwei Geschwindigkeitsanzeigen für das finanziell klamme Stromberg

Von Norbert Krupp

**STROMBERG.** Der im Schindeldorf lebende Unternehmer Bernd Kleeberg, der auch Sprecher der WGS-Fraktion im Stadtrat ist, spendete Geschwindigkeitsanzeigen, um zu schnelle Verkehrsteilnehmer zu einem moderaten Tempo zu motivieren. Kleeberg investierte 3064 Euro in die Anschaffung der mit Solarstrom betriebenen Geräte, die durch das Team des Bauhofes an wechselnden Einsatzorten installiert werden, beispielsweise am Buchenring im Schindeldorf, in der Königsberger Straße, die zur IGS führt, und an den Zufahrten zur Drei-Burgen-Grundschule. Der Stadtrat hat diese Spende inzwischen dankend angenommen.

„Die WGS hatte schon einmal vor gut einem Jahr die Anschaffung von Geschwindigkeitsanzeigen beantragt, weil

wir an verschiedenen neuralgischen Punkten das Problem haben, dass oft zu schnell gefahren wird. Das ist dort, wo gerne Kinder spielen, besonders gefährlich“, erklärt Kleeberg. Doch weil die Stadt Stromberg in ihrem Haushalt eigentlich keine Mittel für solche freiwilligen Ausgaben habe, sei nur ein solches Gerät angeschafft worden. „Dieses hat in der Nachbarschaft, wo es eingesetzt wurde, sehr positiven Anklang gefunden“, berichtet Kleeberg.

## An drei neuralgischen Punkten gleichzeitig warnen

Das erste Gerät sei von Zeit zu Zeit durch das Bauhof-Team auch an anderen Stellen montiert worden. Vor diesem Hintergrund hat Kleeberg Stadtbürgermeister Dapper vorgeschlagen, zwei zusätzliche Geräte zu spenden, damit an drei neural-



**Bernd Kleeberg freut sich, dass er durch die Spende zweier Geschwindigkeitsanzeigen (im Hintergrund die in der Königsberger Straße) zum langsameren Fahren beitragen kann.**Foto: Norbert Krupp

gischen Punkten gleichzeitig gewarnt werden könne. „Wir haben die Situation so, wie sie ist: Wir leben auf dem Land und da sind die Kommunen extrem knapp bei Kasse. Aber es gibt

gewisse Dinge, die für die Gemeinschaft einfach wichtig sind. Da kann jeder mal helfen, wenn's passt, und dann bewegt sich auch was“, erklärt Kleeberg sein Engagement.

Der Kommunalpolitiker hat bereits mehrfach beobachtet und weiß aus eigener Erfahrung, dass blinkende Geschwindigkeitsanzeigen mit rotem oder grünem Smiley das Tempo beeinflussen. Der freundlich lächelnde grüne Smiley sei so etwas wie ein Lob oder eine Belohnung für angemessene Geschwindigkeit, also eine positive Bestärkung. Das sei besser als ein erhobener Zeigefinger.

Zudem werde durch das Blinken der Anzeige im Gegensatz zu herkömmlichen Schildern der Gewöhnungseffekt auf ein Minimum reduziert. Die Aufmerksamkeit werde auf das Wesentliche gelenkt: die aktuelle Geschwindigkeit, den Straßenverkehr und die damit verbundenen Gefahren. Ein gemäßigtes Tempo trage auch zu geringeren Schadstoff- und Lärm-Emissionen bei, argumentierte Kleeberg.